



TECHNISCHES MERKBLATT

Stand März 2007

UNHAFTPUTZ – NATURWEIß MIT FASERARMIERUNG

615 L

Körnung 0-1,0 mm

Zusammensetzung:

KAISER Unihafputz - Naturweiß 615L ist ein Werk- Trockenmörtel nach DIN EN 998-1 der Mörtelgruppe Leichtputz LW, CSIII, W2, auf der Basis von Weißkalk, Weißzement, Spezialarmierungsfasern, mineralischem Leichtzuschlag und Kalksteinsanden in geeigneter Kornabstufung, mit baubiologisch unbedenklichen Zusätzen, welche die Verarbeitung, die Haftung und andere bauphysikalische Eigenschaften entscheidend verbessern.

Eigenschaften:

KAISER Unihafputz - Naturweiß 615L ist ein wasserabweisender und diffusionsoffener, leicht zu verarbeitender, Renovier- und Ausgleichsputz mit sehr hohem Haftvermögen und ausgezeichneter Filzbarkeit.

Anwendungsbereich:

- * Als Haftbrücke zur Vorbehandlung sehr glatter, dichter und nichtsaugender Putzuntergründe für nachfolgenden Putzauftrag.
- * Als Klebe- und Armierungsmörtel zum Ansetzen und nachträglichen Überarbeiten von Styropor-, Styrodur-, Kork- und Mineralfaserplatten im Innen- und Außenbereich.
- * Als naturweißer Renovierungsputz zum Überziehen von alten, gerissenen, tragfähigen, mineralischen oder kunstharzgebundenen Putzen mit Dispersions- und Mineralfarbanstrichen im Innen- und Außenbereich.
- * Als Armierungsputz für Gewebespachtelungen auf Grundputzen zur Erhöhung der Zugfestigkeit.
- * Als Dünnenschichtputz auf Beton- und Altputzflächen oder grundiertem Plansteinmauerwerk mit glatter Oberfläche anwendbar.
- * Als mineralischer Baukleber in den verschiedensten Bereichen zum sicheren Verkleben von Gasbetonsteinen bei nichttragenden Bauteilen im Innenausbau, als Fliesenkleber bei kleineren Flächen, zum Ansetzen und Überspachteln von Holzwolle- und Mehrschicht- Leichtbauplatten, usw. anwendbar.

Untergrundvorbereitung:

Der Putzgrund muss so beschaffen sein, dass er einen festen und dauerhaften Verbund zum Putz gewährleistet. Alle Putzuntergründe müssen sauber, dauerhaft tragfähig und ausgetrocknet sein. Lose Teile, abrieselnde und hohlliegende Stellen, sowie abblätternde Anstriche, Leimfarben, Schmutz, Staub, Schalöl oder sonstige filmbildende Trennmittel müssen entfernt werden. Stark anhaftende Verunreinigungen wie Moos- und Algenbewuchs, usw. müssen mit einem geeigneten Hochdruckreiniger abgestrahlt werden. Bei Moos- und Algenbewuchs sollten die betroffenen Stellen nach erfolgter Hochdruckreinigung mit einem geeigneten Algizid vorgrundiert werden, um evtl. auch tiefsitzende Wurzeln abzutöten. Herstellerhinweise beachten. Alle zu überziehenden Putzflächen müssen einwandfrei abgebunden und ausgetrocknet sein. Kleinere Putz- und Putzgrundbedingte Risse sind keilförmig zu erweitern. Größere Bauwerks- oder Konstruktionsbedingte Risse (Rissbreite > 0,5 mm) müssen in einer Breite von 25-30 cm bis aufs Mauerwerk freigelegt werden. In diesen Streifen muss ein Drahtnetzgewebe (geschweißt und verzinkt, Drahtdicke > 1 mm, Maschenweite 20 x 20 mm bis 25 x 25 mm) eingelegt und vollständig in einen Spritzbewurf oder Armierungsputz der Mörtelgruppe CS IV eingebettet werden. Nach durchgehender Weißtrocknung wird der so behandelte Putzstreifen mit einem auf den Altputz abgestimmten Putz bis zur Oberkante der Altputzfläche beigeputzt. Nach einer Standzeit von ca. 8 Tagen kann die gesamte Fläche mit Unihafputz überzogen werden, wobei über die oben genannten Stellen und allen sonstigen Untergründen mit erhöhter Rissbildungsgefahr, sowie bei sonstigen vorhandenen Rissen ein alkalibeständiges Vollwärmeschutzgewebe anzuordnen ist. Stark saugende Untergründe sind im Zweifelsfalle vorzunässen. Stark saugende Grundputze oder gipshaltige Untergründe müssen vorher mit KAISER Sicherheits-Grundierung SG 15 vorbehandelt werden. Leicht sandende Putzflächen mit geeignetem Tiefengrund festigen. Lose und mürbe Stellen müssen abgeschlagen und nachgeputzt werden. Wichtig ist in jedem Fall, die Putzgrundprüfung auf Tragfähigkeit und Risse. Im Zweifelsfall ist eine Abrissprobe - mit KAISER Unihafputz-Naturweiß 615L und Gewebereinlage - an mehreren Stellen erforderlich. Der Untergrund muss frei von statisch bedingten Spannungen sein. Evtl. vor Verarbeitung über mehrere Risse Gipskontrollmarken setzen. Glatte Styropor- oder Styrodurplatten müssen mit einem Kratzputzigel o. ä. gut aufgeraut und alle losen Teile anschließend sauber abgekehrt werden. Dämmplatten mit geeigneter Oberflächenprägung bedürfen keiner besonderen Vorbehandlung. Sollten die oben genannten Dämmplatten über längere Zeit natürlicher Bewitterung oder UV-Strahlung ausgesetzt worden sein, so muss die evtl. mehrende Oberfläche sorgfältig aufgeraut und

abgekehrt werden. Beim Ansetzen von Dämmplatten sind Unebenheiten des Untergrundes über 1 cm vor der Verlegung entsprechend auszugleichen.

Verarbeitung:

KAISER Unihafputz - Naturweiß 615L wird bei kleineren Flächen von Hand, mit dem Quirl in verarbeitungsgerechter Konsistenz angemischt. Bei größeren Flächen empfiehlt sich die Verarbeitung mit allen marktüblichen Durchlaufmischern oder Feinputzmaschinen. Bei Handverarbeitung Trockenmörtel in das vorgelegte Wasser einstreuen und knollenfrei in verarbeitungsgerechter Konsistenz anmischen. Kurze Reifezeit einhalten und nochmals durchrühren. Bei Maschinenverarbeitung KAISER Unihafputz- Naturweiß 615L auf den - wie in Punkt Untergrundvorbereitung beschriebenen- gereinigten Putzgrund aufspritzen und in einer Schichtstärke von ca. 3 - 5 mm mit einer Traufel zuziehen. Über vorhandene Putzrisse, die entsprechend keilförmig erweitert oder mit Drahtnetzgitter verwahrt wurden, muss großflächig ein alkalibeständiges Vollwärmeschutzgewebe (Flächengewicht ca. 200 g/m²) eingelegt und mittig eingebettet werden. An Mauerwerksöffnungen wie Türen und Fenstern sind zusätzlich Diagonalstreifen in entsprechender Größe anzuordnen. Die Qualität des eingesetzten Armierungsgewebes erhöht wesentlich die Zugfestigkeit der Putzschicht und trägt entscheidend zur dauerhaften Rissefreiheit der Fassade bei. Für den nachfolgenden Deckputzauftrag ist die gesamte, mit Unihafputz überzogene Fläche - nach ausreichender Standzeit- horizontal mit einem Besen aufzukämmen, wobei darauf geachtet werden muss, dass das evtl. eingebettete Gewebe nicht freigelegt wird und keine Bindemittelanreicherung (Sinterhaut) zurückbleibt. Nach ausreichender Standzeit von ca. 6 - 8 Tagen - je nach Witterungs- und Temperaturverhältnissen, sowie Putzdicke- kann die entsprechende Endbeschichtung in Form von Farb-, Dekor- und Silikatputzen, wie z. B. KAISER Edel-Dekorputz 701/702/703 erfolgen. KAISER Unihafputz - Naturweiß 615L kann auch als Filzputz oder Kellenstrich bei nachfolgend gewünschtem Anstrich ausgeführt werden.

Die Anwendung als Putzhafbrücke auf rauen Styrodurplatten erfolgt gemäß dem Merkblatt für das Verlegen und Verputzen von „Extrudierten Polystyrol- Hartschauplatten mit rauer Oberfläche als Wärmebrückendämmung“. Beim Ansetzen von Dämmplatten wird KAISER Unihafputz- Naturweiß 615L im Rand-Wulstverfahren und zusätzlich 2 - 3 Klebestreifen oder Punkten in der Plattenfläche mit einem geeigneten Werkzeug auf die Dämmplattenrückseite aufgebracht, wobei darauf geachtet werden muss, dass im Fugenbereich kein Mörtel herausquillt. Der Mörtel muss so verteilt sein, dass nach Andrücken der Platte der Klebekontakt zum Untergrund mind. 50% beträgt.

Vorzugsweise kann bei ebenen Untergründen der vollflächige Kleberauftrag mit der Zahntraufel (10 mm Zahnung) erfolgen. Plattenstoß versetzt im Verbund verlegen. Größere Dämmplattenflächen zusätzlich nach Herstellerangabe mit dem tragenden Untergrund verdübeln.

Als Armierungsmörtel wird KAISER Unihafputz – Naturweiß 615 L ca. 3 - 5 mm dick auf die Dämmplattenoberfläche aufgetragen und nachfolgend ein alkalibeständiges Vollwärmeschutzgewebe (Flächengewicht ca. 200 g/m²) vollflächig eingebettet. Stoßbereiche mind. 10 cm überlappen lassen. Frisch in Frisch eine weitere Armierungsschicht von ca. 2 - 3 mm aufbringen und diese nach entsprechender Standzeit horizontal mit einem Besen aufräuen. Dabei muss darauf geachtet werden, dass das eingelegte Gewebe nicht freigelegt wird und keine Bindemittelanreicherung (Sinterhaut) zurückbleibt. Die Putzdicke der Armierungsschicht sollte mind. 6 mm und max. 8 mm betragen. Das Gewebe grundsätzlich oberflächennah in der Zugzone anordnen. Nach ausreichender Standzeit von ca. 8 Tagen - je nach Witterungs- und Temperaturverhältnissen- kann der entsprechende Deckputz aufgebracht werden.

Besonders zu beachten:

Vorgenanntes ist in Bezug auf eine Rissanierung nur als grundlegend grobe Vorgehensweise anzusehen und muss den Baustellengegebenheiten angepasst werden. Zur Beurteilung der Ursachen, des Rissbildes, sowie der hierfür geeigneten Art der Rissüberarbeitung sind die Merkblätter Nr. 19 -Risse in Außenputzen- und Nr. 19.1 - Risse in unverputztem und verputztem Mauerwerk- des Bundesausschusses für Farbe und Sachwertschutz zwingend zu beachten.

In Anschlussbereich zu Holz, Metall, usw. ist der Mörtel freizuschneiden, gegebenenfalls sind Dehnfugen vorzusehen. Bei zu rascher Austrocknung muss die Putzlage erforderlichenfalls ein- oder mehrmals nachgenässt werden. Frische Putzflächen sind durch geeignete Maßnahmen vor hohen Temperaturen und vor Frosteinwirkung zu schützen. KAISER Unihafputz- Naturweiß 615L nur mit sauberem Wasser, ohne Zugabe sonst. Fremdstoffe, anmischen. Nicht unter + 5° C Luft- und Untergrundtemperatur verarbeiten. Ausreichend mischen, jedoch nicht übermischen, da hierdurch starker Festigkeitsabfall eintritt. Bereits abgebundenes Material darf nicht mehr neu aufgemischt werden. Werkzeuge und Geräte umgehend nach Arbeitsende mit Wasser säubern. Entfernung nach Erhärtung nur mechanisch möglich. Wird KAISER Unihafputz- Naturweiß 615L als Oberputz verwendet, so ist es zwingend erforderlich, diesen mit einem wasserabweisendem Anstrich zu versehen oder eine farblose Hydrophobierung aufzubringen.

Im übrigen verweisen wir auf die Bestimmungen der geltenden Normen und Richtlinien.

Wasserbedarf:

* pro Sack à 30 kg ca. 10-11 ltr.. Richtwert. Die genaue Wasserzugabe auf praxisgerechte Weise festlegen.

Ergiebigkeit:

* pro Tonne Trockenmörtel = ca. 310 m² / 3 mm Putzdicke

* pro Sack à 30 kg = ca. 9,3 m² / 3 mm Putzdicke

Berechnungsformel für die in etwa benötigte Materialmenge:

* pro m² und mm Putzdicke = ca. 1,075 kg

(z.B. 9,3 m² x 3 mm x 1,075 kg = ca. 30,0 kg benötigtes Trockenmaterial)

Bitte beachten:

Die Verbrauchsangaben basieren auf optimalen Voraussetzungen und können je nach Untergrundbeschaffenheit, Arbeitsweise oder sonstiger Einflüsse, hiervon abweichen. Sie sind somit nur ein unverbindlicher Richtwert und als Hilfsmittel zur groben Materialmengenbestimmung anzusehen.

Lieferung:

- * in feuchtigkeitsgeschützten, weißen Papiersäcken mit türkischem Aufdruck
- * pro Palette 36 Sack à 30 kg = 1,08 to

Die Entsorgung der Leersäcke ist kostenlos über die Repa - Sammelstellen möglich.

Lagerung:

Sackware auf Holzrosten in trockenen gut belüfteten Räumen lagern. Die Lagerzeit sollte ca. 3 Monate nicht überschreiten. Angebrochene Gebinde unverzüglich verschließen.

Qualitätsüberwachung:

KAISER Unihafputz- Naturweiß 615L wird im Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle im Werklabor laufend auf die Einhaltung seiner gleichmäßigen Zusammensetzung und seiner Eigenschaften gemäß den geltenden Normanforderungen überwacht.

Verträglichkeit:

In KAISER Unihafputz- Naturweiß 615L sind keine schädlichen Bestandteile beigemischt. Die Bindemittel Weißkalk und Weißzement reagieren in Verbindung mit Feuchtigkeit alkalisch und verursachen Verätzungen. Haut und Augen entsprechend schützen. Bei Berührung gründlich mit Wasser spülen. Bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen! Weitere Hinweise können dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt entnommen werden. Chromatarm nach TRGS 613.

Allgemeine Hinweise:

Dieses Merkblatt will Sie beraten. Die Angaben stützen sich auf gewissenhafte Prüfungen und entsprechen dem heutigen Stand unseres Wissens. Sie entbinden den Käufer oder Verarbeiter nicht von der Prüfung unserer Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck in eigener Verantwortung. Bei den auszuführenden Arbeiten müssen die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, DIN / EN - Normen, mitgeltende Technische Merkblätter, sowie die anerkannten Regeln der Baukunst und -technik beachtet und eingehalten werden. Da wir keinen Einfluss auf die Arbeitsausführung bei der Verarbeitung haben, beschränkt sich unsere Gewährleistung auf die Qualität der gelieferten Ware. Wir empfehlen dem Auftragnehmer der Putzarbeiten im Zuge der Wahrnehmung seiner Prüf- und Hinweispflicht den Putzgrund gemäß VOB/C DIN 18350 „Putz- und Stuckarbeiten“, Nr. 3.1.1 zu prüfen und eventuelle Bedenken schriftlich beim Auftraggeber anzumelden. Entsprechende Formblätter können auf Wunsch gestellt werden. Die Werte der nach Norm durchgeführten Eigenüberwachung können gegenüber der Baustelle, bedingt durch die Verarbeitungsweise, dem Saugverhalten des Untergrundes, der Auftragsstärke, den klimatischen Einflüssen, der Nachbehandlung, sowie des Alters, unvermeidbar mehr oder minder große Abweichungen aufweisen und sind somit kein Grund zu Beanstandungen oder Reklamation. Als Nachweis der Produktqualität gelten unsere Werte der Produktionskontrolle oder sonstige von einem anerkannten Institut durchgeführten Normprüfungen unter Laborbedingungen. Die Verbrauchsangaben basieren auf optimalen Voraussetzungen und können je nach Untergrundbeschaffenheit, Arbeitsweise oder sonstiger Einflüsse, hiervon abweichen. Änderungen infolge technischen Fortschritts behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen für Fragen bezüglich Verwendung und Verarbeitung unserer Produkte zur Verfügung.